

Mindestsicherung im Fokus

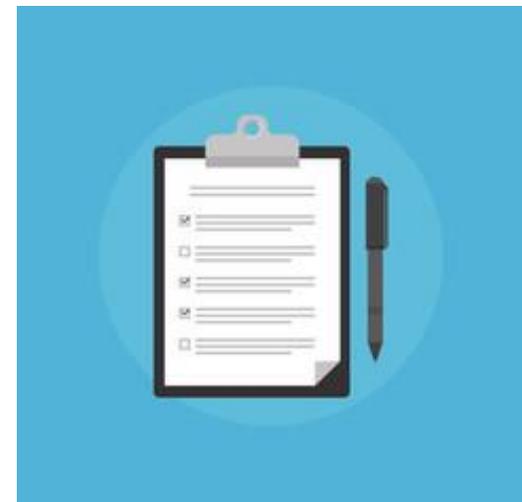


Zur Situation von Mindestsicherungsbezieherinnen und -beziehern im Bundesland Salzburg. Ergebnisse einer qualitativen Untersuchung.

Stefan Bogner/Ines Grössenberger



- Erhebungszeitraum: Juli bis September 2018
- Erhebung: Qualitative, halbstrukturierte Leitfadeninterviews
- Auswertung: Interpretativ, reduktive Analyse
- 6 Themenblöcke:
 1. Momentane berufliche Situation
 2. Bedarfsorientierte Mindestsicherung
 3. Erfahrungen mit Behörden/Anlaufstellen
 4. Finanzielle- und Wohnsituation
 5. Gesundheitliche Situation/Arbeitsfähigkeit
 6. Arbeitssuche/Zukunftsvorstellungen



Beschreibung und Merkmale der Befragten

15 Interviewteilnehmerinnen und -teilnehmer



- Geschlecht: 13 Frauen, 2 Männer
- Alter: zwischen 25 und 56 Jahre
Durchschnittsalter: 42 Jahre
- Herkunft: 4 Personen mit Migrationshintergrund
- Familienstand: 9 Personen mit Kinder
5 Alleinerzieherinnen
4 Personen in Partnerschaft/Ehe

Teilbezug (“Aufstockung“) vs. Vollbezug



Grundvoraussetzungen, Einflussfaktoren und Perspektiven

Bildungshintergrund

...sehr unterschiedliche Bildungshintergründe



➤ ½ der Befragten verfügt über maximal Pflichtschulabschluss

Ansonsten: Lehrabschlüsse, Universitätsabsolventinnen und -absolventen, ...

Herkunft, soziale und familiäre Vorbedingungen



...schwierige familiäre Verhältnisse

...fehlende Wertschätzung und Anerkennung

...Trennung, Gewalt, psychische Erkrankungen...

...unstete Lebensläufe...

...Entscheidungen über schulische und berufliche Wege nebenrangig...

...prekäre Jobs



Erfahrungen mit den Behörden



...sehr unterschiedliche Erfahrungen...

...Erleichterung, dass man Hilfe erhält...

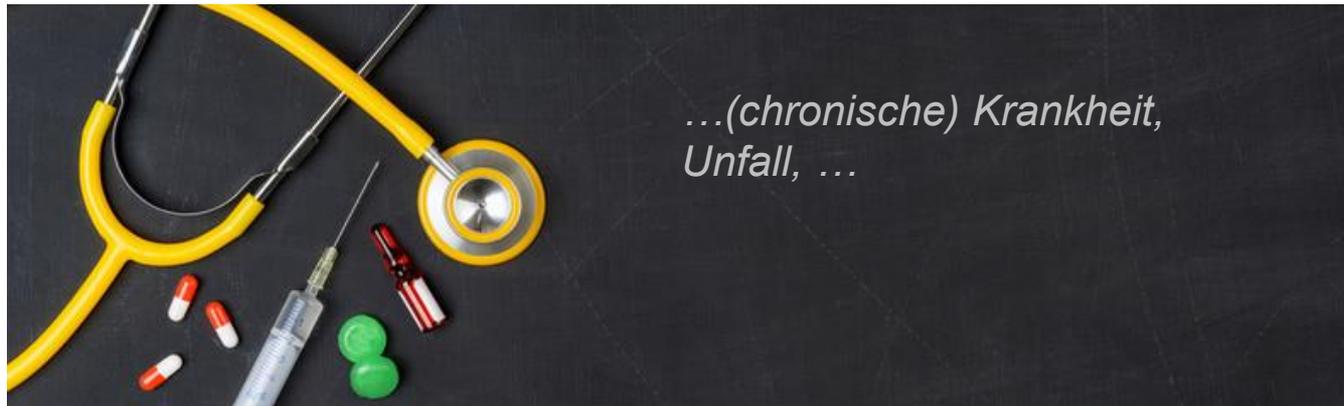
...großes Schamgefühl..

...Offenlegung persönlicher Daten

...keine Bittsteller/-in sein wollen..



Gesundheitliche Aspekte



*...(chronische) Krankheit,
Unfall, ...*

...psychischer Druck...

...Stigmatisierung...

...Arbeitslosigkeit...



Wohnsituation



*...“Dankbar sein und nehmen,
was man bekommt“ ...*

...keine Wahlmöglichkeit...

...hohe Wohnkosten...

...Schimmel...



Finanzielles und gesellschaftliche Teilhabe

...Ausgrenzung...



...Geldsorgen...

...Second-Hand...



*...neue Kleidung, kleinere
Reparaturen, Kaffeehausbesuch
etc. sind Luxus...*

*...Befriedigung notwendigster
Grundbedürfnisse*

Zukunftsperspektiven



ZUKUNFT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

KONTAKT:

Stefan Bogner (allgemeine Sozialpolitik)
0662/8687-410, stefan.bogner@ak-salzburg.at

Ines Grössenberger (Frauenpolitik)
0662/8687-332, ines.groessenberger@ak-salzburg.at